

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

**PRESSEMITTEILUNG**

20. Februar 2023

**Premiere: „Die Großherzogin von Gerolstein“**

Mit der Inszenierung von Jacques Offenbachs Operette gibt Andreas Kriegenburg sein Debut am Nürnberger Opernhaus

**Das Staatstheater Nürnberg zeigt ab Samstag, 4. März Jacques Offenbachs Operette „Die Großherzogin von Gerolstein“. Nach vielen erfolgreichen Inszenierungen im Nürnberger Schauspielhaus arbeitet Regisseur Andreas Kriegenburg nun erstmals am Nürnberger Opernhaus.**

Der international renommierte Regisseur Andreas Kriegenburg, der jüngst mit „Spiel der Illusionen“ am Nürnberger Schauspielhaus wieder mal seine feine komische Ader unter Beweis stellen konnte, inszeniert mit der „Großherzogin“ zum ersten Mal eine Operette. Er verlegt Offenbachs Handlung um die kapriziöse Titelheldin aus dem Soldatenmilieu in die Amtsstube, genauer: in das Staatsarchiv des Großherzogtums Gerolstein, wo die Schlachten gegen das Chaos mithilfe der Bürokratie geschlagen werden. In einem kafkaesken Bühnenbild, gestaltet von Harald Thor, geht eine ganze Kohorte von (uni)förmlich gekleideten Beamten und Beamtinnen (in den Kostümen von Andrea Schraad) ihrer alltäglichen Arbeit nach – bis die Großherzogin mal wieder Lust verspürt, ihre Mitarbeitenden zu besuchen.

Jacques Offenbach gilt als Wegbereiter der Operette, bekannt für seine mitreißende Musik, seine frechen Parodien und seinen treffenden Spott. Die „Großherzogin von Gerolstein“ ist eine seiner erfolgreichsten „Offenbachiaden“. Uraufgeführt während der Pariser Weltausstellung 1867 wurde die Operette von Gästen aus ganz Europa besucht und gefeiert – von Wilhelm I. bis zu Zar Alexander II. Hortensie Schneider erlangte in der Titelrolle eine solche Bekanntheit, dass sie als Großherzogin problemlos Zugang zu den höchsten Gesellschaftskreisen erhielt. Am Staatstheater Nürnberg übernimmt die Titelpartie die in Nürnberg bestens bekannte Sopranistin Eleonore Marguerre.

**Zur Person:**

Die **Musikalische Leitung** hat **Lutz de Veer** inne.

**Andreas Kriegenburg**, geboren 1963 in Magdeburg, war nach einer Ausbildung zum Modelltischler als Tischler und Techniker am Theater Magdeburg beschäftigt. 1984 wurde er Regieassistent am Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau, 1987 wechselte er in dieser Funktion ans Kleist-Theater in Frankfurt/Oder, wo er seine ersten Regiearbeiten zeigte. 1991 wurde er Hausregisseur an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, 1996 wechselte er ans Staatstheater Hannover und war von 1999 bis 2001 am Burgtheater Wien. Von 2001 bis 2009 war Andreas Kriegenburg Oberspielleiter

am Thalia Theater Hamburg, von der Spielzeit 2009/10 bis 2013/14 war er Hausregisseur am Deutschen Theater Berlin. Neben regelmäßigen Arbeiten an den Münchner Kammerspielen inszenierte er u. a. am Schauspiel Frankfurt und am Staatsschauspiel Dresden.

Zahlreiche seiner Inszenierungen wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen, darunter „Der Prozess“, entstanden an den Münchner Kammerspielen (TT 2009), sowie „Diebe“ am Deutschen Theater Berlin (TT 2010).

Für seine Inszenierung „I hired a contract killer“ von Aki Kaurismäki am Staatstheater Hannover wurde er 1997 mit dem Bayerischen Theaterpreis ausgezeichnet. 2005 erhielt er für „Die Nibelungen“ den im Rahmen des Theatertreffens vergebenen 3sat-Preis sowie den Nestroy-Theaterpreis für die beste deutsche Inszenierung des Jahres 2005. 2008 folgte eine Auszeichnung mit dem Faust-Theaterpreis für seine Inszenierung „Das letzte Feuer“ am Thalia Theater Hamburg, 2010 wurde er von der Fachzeitschrift Theater heute zum Bühnenbildner des Jahres gewählt. 2016 wurde Andreas Kriegenburg mit dem "XIII Europe Prize Theatrical Realities" ausgezeichnet. Neben „Nora“ (2019) und „Antigone“ (2020) war „Spiel der Illusionen“ (2021) bereits seine dritte Arbeit am Staatstheater Nürnberg.

## Die Großherzogin von Gerolstein

Operette von Jacques Offenbach  
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy  
In deutscher Sprache

**Premiere: Sa., 4. März 2023, 19.30 Uhr, Opernhaus**

**Musikalische Leitung:** Lutz de Veer

**Regie:** Andreas Kriegenburg

**Bühne:** Harald Thor

**Kostüme:** Andrea Schraad

**Chorleitung:** Tarmo Vaask

**Lichtdesign:** Kai Luczak

**Sounddesign:** Joél Enzo Raatz, Dominic Jähner

**Dramaturgie:** Wiebke Hetmanek

**Es spielen:**

Eleonore Marguerre (Die Großherzogin), Martin Platz (Fritz), Hans Gröning (General Bumm), Chloë Morgan (Wanda), Michael Fischer (Baron Puck), Mats Roolvink\* (Baron Grog), Kammerschauspieler Pius Maria Cüppers (Nepomuk), Sergei Nikolaev (Prinz Paul), Franziska Kern / Schirin Hudajbergenova (Olga), Raquel Luis / Martina Langbauer (Isa)

Staatsphilharmonie Nürnberg

Chor des Staatstheaters Nürnberg

**Weitere geplante Vorstellungen im Februar und März 2023:**

Mi, 22.02.2023, 18.30 Uhr (Öffentliche Probe)

Mi, 08.03.2023, 19.30 Uhr; So, 12.03.2023, 19.00 Uhr; Do, 16.03.2023, 19.30 Uhr;

Mo, 20.03.2023, 19.30 Uhr; Fr, 24.03.2023, 19.30 Uhr; So, 26.03.2023, 15.30 Uhr

**Presse-Bildmaterial** (ab dem 24. Februar) zum [Download](#)